Lokales Speichern | Importieren von Formulardaten | Drucken

An das Finanzamt	Eingangsvermerk 2006	
>>	Steuernummer (bitte bei allen Eingaben anführen) /	Team

Sehr geehrte Steuerzahlerin! Sehr geehrter Steuerzahler!
Wird ohne nähere Bezeichnung auf gesetzliche Bestimmungen verwiesen, ist darunter das Einkommensteuergesetz 1988 (EStG 1988) zu verstehen.

Informationen zur elektronischen Erklärungsabgabe finden Sie im Internet (www.bmf.gv.at) oder direkt unter FinanzOnline (https://finanzonline.bmf.gv.at). Informationen zur Einkommensteuer finden Sie im Internet unter Steuern/Einkommensteuer, oder Steuern/Fachinformation/Richtlinien Steuerrecht (Einkommensteuerrichtlinien 2000) oder unter Publikationen.

Erklärung der Einkünfte von Personengesellschaften/-gemeinschaften (Feststellungserklärung) 2006

Zutreffendes bitte ankreuzen !

Bezeichnung der Gesellschaft oder Gemeinschaft

Rechtsform des Unternehmens
☐ OHG ☐ KG ☐ OEG ☐ KEG ☐ GnbR ☐ atyp. Stille Ges. ☐ Vermietungsgemeinschaft ☐ Sonstige

Ort der Geschäftsleitung oder des Sitzes, Straße, Hausnummer	Telefonnummer
ZustellungsvertreterIn (Name, Anschrift)	Telefonnummer

☐ Das (angemerkte) Beteiligungsverhältnis hat sich geändert (Formular Verf 60 liegt bei).

Mitteilungen gemäß § 109a für 2006: (Die Beilage einer erhaltenen Mitteilung ist nicht erforderlich)	Anzahl	◀ **Bitte unbedingt ausfüllen, weil sich sonst die Erledigung der Erklärung verzögert!**

Beträge in Euro

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft		
a) der Gesellschaft/Gemeinschaft - Ergebnis aus der Beilage E 6a oder E 6a-1		
b) als Beteiligte (MitunternehmerIn) - Ergebnis aus der Beilage E 61 *)		
Summe aus 1.a) und b)	**310**	

2. Einkünfte aus selbständiger Arbeit		
a) der Gesellschaft/Gemeinschaft - Ergebnis aus der Beilage E 6a oder E 6a-1		
b) als Beteiligte (MitunternehmerIn)- Ergebnis aus der Beilage E 61 *)		
Summe aus 2.a) und b)	**320**	

3. Einkünfte aus Gewerbebetrieb		
a) der Gesellschaft/Gemeinschaft - Ergebnis aus der Beilage E 6a oder E 6a-1		
b) Einkünfte aus Vollpauschalierung für Gastwirte: Höhe des pauschal ermittelten Gewinnes	**9005**	
für LebensmitteleinzelhändlerInnen/GemischtwarenhändlerInnen: Höhe des pauschal ermittelten Gewinnes	**9006**	
☐ Bei Vollpauschalierung gemäß Punkt b): Wechsel der Gewinnermittlungsart (§ 4 Abs. 10) wurde vorgenommen		
Höhe des Übergangsgewinnes/-verlustes (Verluste in voller Höhe)	**9010**	
☐ Bei Vollpauschalierung gemäß Punkt b): (Teil-)Betrieb wurde veräußert oder aufgegeben		
Höhe des Veräußerungsgewinnes (vor allfälligem Freibetrag)/-verlustes	**9020**	
☐ Bei Vollpauschalierung gemäß Punkt b): Ein Antrag gemäß § 24 Abs. 6 wird gestellt (Gebäudebegünstigung bei Betriebsaufgabe)		
☐ Bei Vollpauschalierung gemäß Punkt b): Im Veranlagungszeitraum erfolgte eine Umgründung		

*) *Siehe dazu Punkt 3.1 der Erläuterungen.*

FinanzOnline, das neue Service für Sie!
www.bmf.gv.at
BMF BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

c) als Beteiligte (MitunternehmerIn) - Ergebnis aus der Beilage E 61 *)			
Summe aus 3.a), b) und c)		**330**	
In den betrieblichen Einkünften sind nicht ausgleichsfähige Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a enthalten	a) Eigener Betrieb	**341**	+
	b) Beteiligungen	**342**	+
Verrechenbare Verluste aus Vorjahren sind gemäß § 2 Abs. 2b mit positiven Einkünften auszugleichen in Höhe von:	a) Eigener Betrieb	**332**	
	b) Beteiligungen	**346**	
In den Einkünften aus Gewerbebetrieb enthaltene Gewinnanteile auf Grund von Treuhandbeteiligungen im Sinne des § 112 Z 5		**333**	

Bei den betrieblichen Einkünften wurden berücksichtigt:		
"Frascati"-Forschungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 4) ***Achtung:*** *Die Eintragung ist Voraussetzung für die Berücksichtigung des Freibetrages!*	**744**	
Forschungsfreibetrag für volkswirtschaftlich wertvolle Erfindungen (§ 4 Abs. 4 Z 4a) ***Achtung:*** *Die Eintragung ist Voraussetzung für die Berücksichtigung des Freibetrages!*	**445**	
Forschungsfreibetrag für Auftragsforschung (§ 4 Abs. 4 Z 4b) ***Achtung:*** *Die Eintragung ist Voraussetzung für die Berücksichtigung des Freibetrages!*	**797**	
Externer Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 8) ***Achtung:*** *Die Eintragung ist Voraussetzung für die Berücksichtigung des Freibetrages!*	**402**	
Interner Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 10) ***Achtung:*** *Die Eintragung ist Voraussetzung für die Berücksichtigung des Freibetrages!*	**761**	
Vorzeitige Abschreibung "Hochwasserkatastrophe 2005" (§ 10 c) ***Achtung:*** *Die Eintragung ist Voraussetzung für die Berücksichtigung der vorzeitigen Abschreibung!*	**745**	
Übertragungsrücklage (§ 12)	**447**	
Vorsorge für Abfertigungen, Pensionen und/oder Jubiläumsgelder (§ 14)	**489**	
Spenden gemäß § 4 Abs. 4 Z 5 und 6	**798**	

In den betrieblichen Einkünften sind enthalten:		
Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum vollen Steuersatz (insbesondere Zinsen aus Einlagen und Anleihen)	**366**	
Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum halben Steuersatz (insbesondere Dividenden)	**369**	
Kapitalertragsteuer, soweit sie auf endbesteuerungsfähige Kapitalerträge (Kennzahlen **366** und **369**) entfällt	**364**	
Kapitalertragsteuer (gegebenenfalls Sicherungssteuer), soweit sie auf nicht endbesteuerungsfähige Kapitalanlagen (insbesondere echte stille Gesellschaftsanteile, anteilige Kapitalerträge von Körperschaften) entfällt	**365**	
Kapitalerträge aus ausländischen Kapitalanlagen zum vollen Steuersatz	**755**	
Kapitalerträge aus ausländischen Kapitalanlagen zum halben Steuersatz	**756**	
Auf Einkünfte gemäß Kennzahl **755** entfallende anzurechnende ausländische (Quellen)Steuer	**758**	
Auf Einkünfte gemäß Kennzahl **756** entfallende anzurechnende ausländische (Quellen)Steuer	**759**	

4. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung		
a) der Gesellschaft/Gemeinschaft: - Ergebnis aus der/den Beilage(n) E 6b		
b) als Beteiligte (MiteigentümerIn) - Ergebnis aus der Beilage E 61 **)		
Summe aus 4.a) und b)	**370**	

**) Siehe dazu Punkt 3.1 der Erläuterungen.*

***) Nur auszufüllen, wenn das Ergebnis nach dem angemerkten Beteiligungsverhältnis (Formular Verf 60) zu verteilen ist. Siehe dazu Punkt 3.2 der Erläuterungen.*

In den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung sind besondere Einkünfte gemäß § 37 Abs. 2 Z 3 oder Entschädigungen gemäß § 37 Abs. 2 Z 2 enthalten	**378**	
In den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung sind nicht ausgleichsfähige Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a enthalten	**371**	+
Mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung aus einer Einkunftsquelle, bei der in Vorjahren nicht ausgleichsfähige Verluste entstanden sind, sind gemäß § 2 Abs. 2b zu verrechnen:	**372**	

5. Tarifbegünstigungen, Sonderfälle		
Einkünfte gemäß § 37 (ausgenommen Veräußerungs- oder Aufgabegewinne) oder § 38, für die der Hälftesteuersatz beansprucht wird	**422**	
Außerordentliche Einkünfte ("Enteignungsentschädigungen") gemäß § 37 Abs. 3	**328**	
Einkünfte aus Gewerbebetrieb, die gemäß Energieförderungsgesetz begünstigt sind	**388**	
Gewinne aus einem Schuldnachlass auf Grund eines gerichtlichen Ausgleiches, eines Zwangsausgleiches oder aus anderen Gründen	**386**	
Zu leistende Quote in Prozent	**496**	

6. Ausländische Einkünfte		
In den Einkünften **sind nicht enthalten:** Unter Progressionsvorbehalt steuerbefreite Auslandseinkünfte	**440**	
In den Einkünften **sind enthalten:** Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht (ohne Kapitalerträge laut Kennzahlen **755** und **756**)	**395**	
Zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ist hinsichtlich von Einkünften gemäß Kennzahl **395** Steuer (ohne Quellensteuer laut Kennzahlen **758** und **759**) anzurechnen in Höhe von	**396**	

Bitte schließen Sie dieser Erklärung auch die in Ihrem Fall erforderlichen Erklärungsbeilagen an, z.B.:

- E 6a - Beilage zur Feststellungserklärung (E 6) für betriebliche Einkünfte und, falls erforderlich, auch E 6a-1 (Beilage zum Formular E 6a)
- E 6b - Beilage zur Feststellungserklärung (E 6) für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden
- E 61 - Beilage zu E 6 bei Beteiligung an Personengesellschaften (Gemeinschaften)

Wir versichern, dass wir die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig** und **vollständig** gemacht haben. Uns ist bekannt, dass die Angaben überprüft werden und dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind. Sollten wir nachträglich erkennen, dass die vorstehende Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, so werden wir das Finanzamt davon unverzüglich in Kenntnis setzen (§ 139 Bundesabgabenordnung).

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefonnummer)

D

Datum, Unterschrift der Beteiligten oder der zur Vertretung befugten Person

Drucken

Erläuterungen

1. **Erklärungspflicht.** Diese Erklärung ist abzugeben, wenn mehrere Personen beteiligt sind an Einkünften aus:
   a) **Land- und Forstwirtschaft,** sofern diese Einkünfte nicht nach Durchschnittssätzen ermittelt werden; in diesem Falle ist der Vordruck E 25 zu verwenden;
   b) **selbständiger Arbeit** (zB Anwaltsgemeinschaft);
   c) **Gewerbebetrieb** (zB OHG, KG und andere Mitunternehmerschaften);
   d) **Vermietung und Verpachtung** unbeweglichen Vermögens (zB Grundstücksgemeinschaft).

   Es ist gleichgültig, ob die Beteiligten natürliche Personen, Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen sind. Durch die Abgabe dieser Erklärung wird die Verpflichtung der einzelnen Beteiligten, ihre Einkommensteuererklärungen oder Körperschaftsteuererklärungen abzugeben, nicht berührt.

2. Der Erklärung ist bei Bilanzierung eine Abschrift des Vermögensvergleiches (Bilanz) mit Gewinn- und Verlustrechnung anzuschließen, **sofern diese Unterlagen nicht elektronisch übermittelt werden.**

3. Für gemeinschaftliche Einkünfte aus der **Beteiligung an einer Mitunternehmerschaft/Gemeinschaft** (doppelstöckige Mitunternehmerschaft/Gemeinschaft) gilt folgendes:

3.1 **Beteiligung im Betriebsvermögen (Punkte 1b, 2b oder 3c)**
Das Beteiligungsergebnis (Gewinn/Verlust) ist in der Beilage E 61 auszuweisen (Kennzahlen 310, 320 oder 330). Dieser Wert (diese Werte) ist (sind) in die Punkte 1b, 2b oder 3c zu übernehmen. **Achtung:** Das Beteiligungsergebnis darf **nicht** in der Beilage E 6a und in den Punkten 1a, 2a oder 3a enthalten sein.

- Erfolgt die Aufteilung des Beteiligungsergebnisses nach dem angemerkten Beteiligungsverhältnis, wird der Wert aus den Punkten 1b, 2b oder 3c nach dem angemerkten Beteiligungsverhältnis auf die Beteiligten verteilt.
- Erfolgt die Aufteilung des Beteiligungsergebnisses nicht nach dem angemerkten Beteiligungsverhältnis, ist der auf den jeweiligen Beteiligten entfallende Gewinn- oder Verlustanteil in der Beilage E 6a-1 beim "Anteil am Gewinn/Verlust" (Zeile vor Kennzahl 9900) zu berücksichtigen.

3.2 **Beteiligung im Privatvermögen (Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Punkt 4b)**

- Ist das Beteiligungsergebnis (Überschuss/Verlust) auf die Beteiligten nach dem angemerkten Beteiligungsverhältnis zu verteilen, ist es im Punkt 4b auszuweisen. In diesem Fall darf das Beteiligungsergebnis nicht in Punkt 4a enthalten sein; eine eigene nur das Beteiligungsergebnis betreffende Beilage E 6b ist nicht auszufüllen.
- Ist das Beteiligungsergebnis (Überschuss/Verlust) auf die Beteiligten nicht nach dem angemerkten Beteiligungsverhältnis zu verteilen, ist dies in der Beilage E 61 (Ankreuzkästchen bei Kennzahl 370) bekannt zu geben. In diesem Fall ist das Ergebnis aus der/den Beilage(n) E 61 (Kennzahl 370) **nicht** im Punkt 4b auszuweisen, sondern in die (eine) Beilage(n) E 6b zu übernehmen und als Teil des Ergebnisses der Beilage E 6b in den Punkt 4a zu übernehmen.

4. **Kapitalerträge** sind bei den gemeinschaftlichen Einkünften auch dann anzusetzen, wenn sie bei der beteiligten Person endbesteuerungsfähig sind. Die Höhe der in den gemeinschaftlichen Einkünften enthaltenen endbesteuerungsfähigen inländischen Kapitalerträge ist unter den Kennzahlen **366** und **369** gesondert anzugeben. Die darauf entfallende Kapitalertragsteuer ist unter der Kennzahl **364** anzuführen. Die Höhe der in den gemeinschaftlichen Einkünften enthaltenen ausländischen Kapitalerträge, die mit dem besonderen Steuersatz von 25% besteuert werden können, ist unter den Kennzahlen **755** und **756** gesondert anzugeben. Die auf derartige Einkünfte entfallende anzurechnende ausländische (Quellen)Steuer ist in Kennzahl **758** bzw. **759** einzutragen. Die/der Beteiligte kann im Einkommensteuerverfahren entscheiden, ob sie/er die Endbesteuerung oder die Besteuerung mit 25% in Anspruch nimmt oder nicht.
   Im Formular E 106b-E sind bei den Beteiligten die Einkünfte ohne in- und ausländische Kapitalerträge anzusetzen. Bei Tarifveranlagung der Kapitalerträge sind die Kennzahlen **780**, **782** oder **784** anzusprechen, bei Endbesteuerung ausländischer Kapitalerträge die Kennzahlen **781**, **783** oder **785**.
   Aufwendungen im Zusammenhang mit endbesteuerungsfähigen Kapitalerträgen dürfen bei den Einkünften nur insoweit abgezogen werden, als sie auf Körperschaften entfallen. Diese Aufwendungen sind als Sonderbetriebsausgaben der Körperschaft zu behandeln.

5. Folgende **Besteuerungswahlrechte** sind im Einkommensteuerverfahren auszuüben:
   Freiwilliger Ansatz der endbesteuerungsfähigen Kapitalerträge für die Anrechnung der Kapitalertragsteuer, freiwilliger Ansatz (Tarifveranlagung) ausländischer Kapitalerträge, die mit dem besonderen Steuersatz von 25% besteuert werden können (siehe Punkt 3), Beanspruchung einer Steuerbegünstigung für Veräußerungsgewinne und "Enteignungsentschädigungen", Beanspruchung des Hälftesteuersatzes für nicht entnommene Gewinne (§ 11a EStG, siehe Punkt 6.), Verteilung von besonderen Einkünften aus Vermietung und Verpachtung, sowie von Einkünften aus künstlerischer und/oder schriftstellerischer Tätigkeit.

6. **Nichtausgleichsfähige Verluste** gemäß § 2 Abs. 2a EStG dürfen aus den Einkünften nicht ausgeschieden werden und müssen bei den Kennzahlen **341, 342** bzw. **371** angeführt werden. Verrechenbare Verluste gemäß § 2 Abs. 2a EStG aus Vorjahren dürfen die Einkünfte nicht kürzen, sie sind unter Berücksichtigung des § 2 Abs. 2b EStG (75%-Grenze) bei den Kennzahlen **332, 346** bzw. **372** einzutragen. Gleiches gilt für verrechenbare Verluste gemäß § 112 Z 4 EStG auf Grund einer entsprechenden Beteiligung der Personengesellschaft selbst.

7. **Begünstigung für nicht entnommene Gewinne (§ 11a EStG)**
   Die Inanspruchnahme der Begünstigung für nicht entnommene Gewinne (§ 11a EStG) sowie eine allfällige Nachversteuerung hat (auch hinsichtlich von Mitunternehmeranteilen) in der Einkommensteuererklärung (Kennzahl **793** des Formulars E 1 oder E 7) zu erfolgen. Ein nach § 11a EStG begünstigungsfähiger Gewinnanteil ist in der Beilage E 6a einzutragen; dies gilt auch in Fällen, in denen der Mitunternehmer die Beteiligung in einem Betriebsvermögen hält, für den der laufende Gewinn ganz oder teilweise nach § 11a EStG begünstigt besteuert werden kann. Nachzuversteuernde nicht entnommene Gewinne aus Vorjahren sind ebenfalls in der Beilage E 6a auszuweisen.